

wand, falte es in mehrere Lagen zusammen und lege dasselbe auf die Wunde, ohne sie weiter zu benetzen. Hierbei ist zu beachten, dass diejenige Seite der Leinwand, welche auf die Wunde zu liegen kommt, vorher nicht mit den Fingern berührt werden darf. Die Leinwand-Kompresse wird hierauf durch ein Tuch oder eine Rollbinde befestigt.

Werden bei einer Verwundung grössere Blutgefässe zerrissen oder durchtrennt, so treten starke Blutungen ein, welche auf Verletzung einer Schlagader schliessen lassen. Schon nach der Farbe und Bewegung des Blutes kann man beurteilen, ob eine Blutader — Vene — oder eine Schlagader — Arterie — verletzt ist. Die Venen führen dunkles blaurotes Blut zum Herzen. Sie liegen nahe der Haut und werden deshalb leicht verletzt. Meist genügt hierbei der feste Wundverband zur Stillung der Blutung. Die Arterien führen hellrotes Blut vom Herzen dem Körper zu, welches bei einer Verletzung, unter hohem Druck herausspritzt. Es ist deshalb nötig, die Blutzuführung vom Herzen zu unterbrechen und die Schlagader zu schliessen. Dies geschieht, indem man die Fingerspitzen auf die Wunde drückt oder das Glied nach dem Herzen zu mit dem Taschentuch, Hosenträger oder dergl. fest abbindet. In solchem Falle ist thunlichst rasche ärztliche Hilfe nötig, um ein Verbluten zu verhindern.

Bei Quetschungen, wie sie leicht durch einen Fall hervorgerufen werden können, genügt es, den gequetschten Teil ruhig zu stellen und kalte Umschläge mit Wasser zu machen. Handelt es sich um keinen schweren Unfall, wie z. B. einen Knochenbruch oder eine Verrenkung, so empfiehlt es sich auch, auf die gequetschte Stelle mittelst eines Verbandes einen festen Druck auszuüben, natürlich soweit der letztere vom Verletzten getragen wird. Statt des Verbandes kann man hierzu auch irgend einen andern Gegenstand verwenden. Dieser Druck hat den Zweck, den Austritt des Blutes aus den zerrissenen Gefässen und damit auch die starke An-